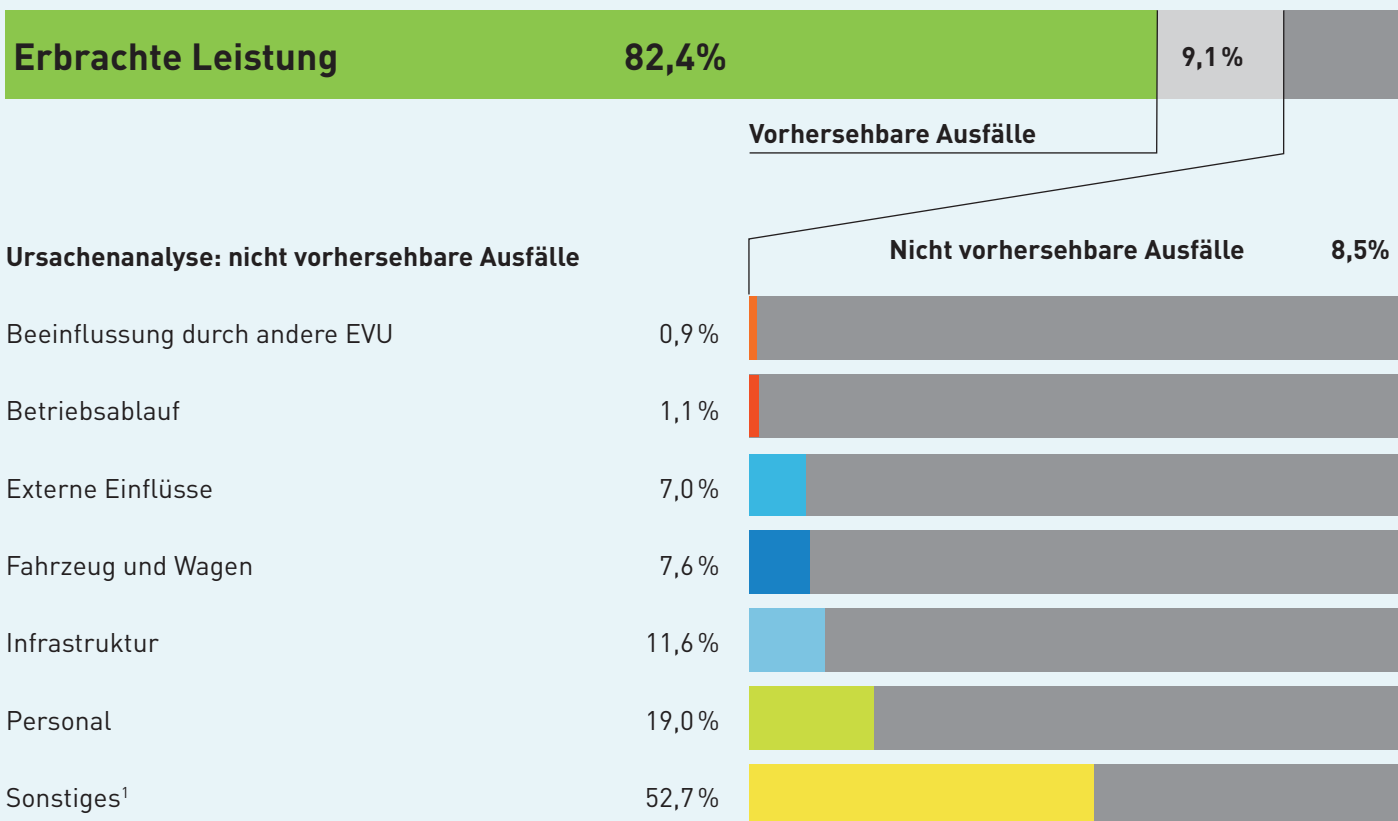


Ausfälle nach Ursachen



Untersuchung der nicht vorhersehbaren Ausfälle nach Störungsgrund*

*ausgewertet wurden Ausfälle von 89 Linien im 1. Quartal 2024



¹ Streiks sind unter dem Störungsgrund „Sonstiges“ mit 52,5 % verzeichnet. Da es in diesem Quartal zu mehreren Streiktagen gekommen ist, liegen die Prozentpunkte bei „Sonstiges“ besonders hoch.

Vorhersehbare Ausfälle entstehen immer dann, wenn im Vorfeld bekannt ist, dass Züge ausfallen (i. d. R. bei Baumaßnahmen, lang andauernden Beeinträchtigungen).

Es erfolgt eine Kompensation der Ausfälle durch Ersatzkonzepte (Ersatzzüge oder Schienenersatzverkehre).

Im 1. Quartal führten mehrere Gründe zu besonders hohen Ausfallraten:

- Vom 05.01.24 bis 23.02.24 wurde die Strecke zwischen Essen und Dortmund aufgrund von Bauarbeiten komplett gesperrt. Die Linien RE1 (RRX) und RE6 (RRX) zwischen Dortmund und Essen wurden mit Halten in Gelsenkirchen und Herne umgeleitet. Für die Linie RE16 fuhren Busse zwischen Essen und Witten bzw. Hagen. Die Linie RB40 war phasenweise betroffen. Die S1 fiel teils abends und nachts aus. Ein weitreichender SEV kompensierte die Ausfälle.
- Vom 05.01.24 bis 19.01.24 wurden auf der Strecke zwischen Oberhausen und Emmerich die Ausbaumaßnahmen für das dritte Gleis fortgesetzt. Durch die Komplettsperrung fielen die Züge der RE5 (RRX), RE19, RE44 und RE49 in diesem Bereich aus. Ein SEV wurde eingesetzt.
- Vom 01.03.24 bis 22.03.2024 kam es im Rahmen der Großbaustelle „ESTW Linker Rhein“ zu Arbeiten an der Leit- und Sicherungstechnik. Bei den Linien RE5 (RRX), RE8, RE12, RE22, RB24, RB26, RB30, RB48 und S23 kam es zu diversen Teilsperungen zwischen Köln Hbf und Brühl bzw. Erftstadt. Es wurde ein SEV eingerichtet.
- Vom 22.03.24 bis 08.04.24 wurden Baumaßnahmen zwischen Oerlinghausen bzw. Bad Salzuflen und Lage durchgeführt. Die Linien RE82, RB72 und RB73 entfielen auf Teilstrecken und Ausfälle wurden durch SEV ersetzt.